

D. M. Nicol, *Byzantium and the Papacy in the Eleventh Century*, *Journal of Eccl. Hist.* 13 (1962) 1—20, gibt einen kurzen Überblick über die Beziehungen zwischen Byzanz und dem Papsttum im Jh. des endgültigen Bruches zwischen der Ost- und der Westkirche. Er will dartun, daß in diesem Jh. der Schwerpunkt innerhalb der christlichen Welt von Byzanz nach Rom wanderte. G. O.

J. T. Gilchrist, *Canon Law Aspects of the Eleventh Century Gregorian Reform Programme*, *Journal of Eccl. Hist.* 13 (1962) 21—38, stellt durch eine Vergleichung des *Dictatus Papae* Gregors VII. mit der *Collectio* der 74 Titel, die er mit A. Michel für ein Werk Humberts von Silva Candida hält, fest, daß die meisten der Punkte des *Dictatus* Humbertsches Gedankengut enthalten. Er will das jedoch nicht auf ein Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen Humbert und Gregor zurückführen, sondern glaubt, daß diese Übereinstimmung auf gemeinsamen Anschauungen der Reformerguppe in der Mitte des 11. Jh. beruhe. G. O.

La vita comune del clero nei secoli XI e XII: *Atti della Settimana di studio*, Mendola, settembre 1959, 2 Bände (Pubblicazioni dell'Università Cattolica del S. Cuore, Serie terza, Scienze storiche 2: Miscellanea del Centro di Studi Medioevali 3) Mailand 1962, Società Editrice Vita e Pensiero XVI u. 536; VI u. 386 S. — Der Band 1, *Relazioni e Questionario*, enthält folgende Beiträge: Cinzio Violante, *Prospettive e ipotesi di lavoro* (S. 1—15), referiert einleitend über Thema und Anlage des Kongresses. — Gabriel Le Bras, *Note sur la vie commune des clercs dans les collections canoniques* (S. 16—18), stellt die im kanonischen Recht relativ seltenen Hinweise auf die *Vita communis* heraus. — Jean-François Lemaignier, *Aspects politiques des fondations de collèges dans le royaume de France au XI^e siècle* (S. 19—40), erklärt die Entstehung von Kollegiatstiften aus der französischen Umwelt des 11. Jh., als die Königsmacht schwach war, die gregorianische Reform straffe Unterordnung beanspruchte. — Michel Veissière, *La collégiale Saint-Quiriac de Provins sous les comtes de Champagne de la maison de Blois (1019—1181)* (S. 50—63), veröffentlicht in seiner lokalgeschichtlich orientierten Arbeit auch ein Privileg Richers von Sens für Saint-Quiriacus. — Georges Duby, *Les chanoines réguliers et la vie économique des XI^e et XII^e siècles* (S. 72—81), sucht Zusammenhänge zwischen der Vermehrung der Kanonikergemeinschaften und der gleichzeitigen Änderung der sozialen Verhältnisse in Europa aufzuhellen. — Jean Hubert, *La vie commune des clercs et l'archéologie* (S. 90—110), sucht Grundzüge einer „architecture canoniale“ herauszuarbeiten. — Jean Leclercq, *La spiritualité des chanoines réguliers* (S. 117—135), versteht unter spiritualité die Stellung zu Askese und Gebet, wo die Kanoniker sich im 11. Jh. an den Mönchen orientiert hätten, während das 12. Jh. eine umgekehrte Beeinflussung bringe. — Étienne Delaruelle, *La vie commune des clercs et la spiritualité populaire au XI^e siècle* (S. 142—173), beschäftigt sich mit den zahlreichen „häretischen“ Bewegungen, die im 11. Jh. aufkamen. — Giovanni Miccoli, *Pier Damiani e la vita comune del clero* (S. 186—211), kann sehr gut die große Wirkung des Petrus Damiani herausarbeiten, der als erster auf die Bedeutung des gemeinsamen Lebens für die Reformierung des Klerikerstandes hinwies. — Juan Francisco Rivera, *Cabildos regulares en la provincia ecclesiastica de Toledo durante el siglo XII* (S. 220—237), beschäftigt sich mit den zehn in diesem Zeitraum in der Provinz Toledo entstehenden Kanonikerstiften. — Enrico Cattaneo, *La vita comune dei chierici e la liturgia* (S. 241—272), weist vor allem auf die Unterschiede in der Stellung der Regular- und Saekularkanoniker zur Liturgie hin. —